

Instrumentelle Besamung in Havixbeck

Fotostrecke: Markus Bollen

Text: Niels Dietrich

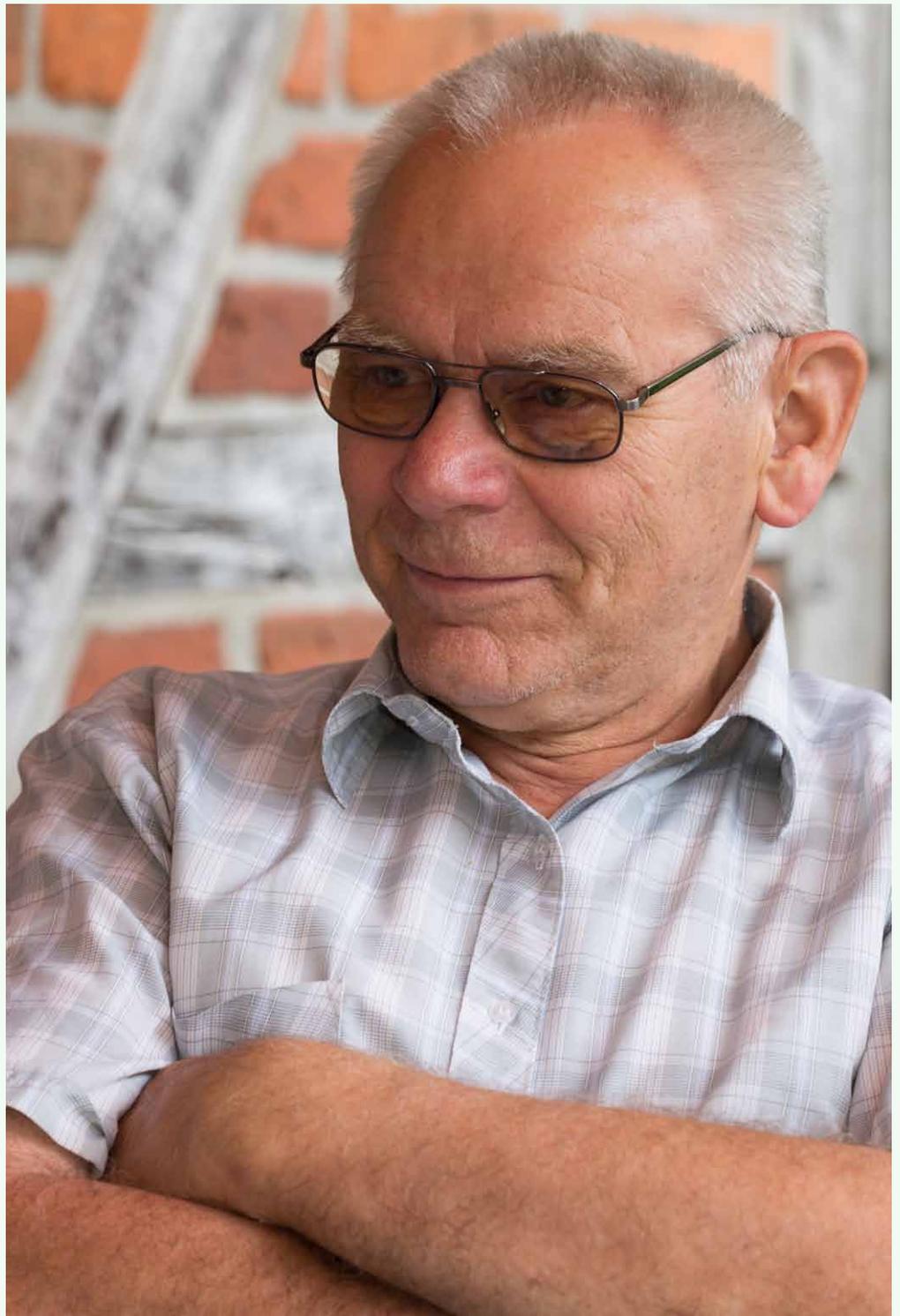


Wie in den Jahren zuvor haben wir vom Landesverband NRW auch in diesem Jahr einen Termin zur instrumentellen Besamung organisiert. Wir haben in NRW keine Buckfast Belegstelle. Für uns ist diese instrumentelle Besamung „die“ Möglichkeit zu einer kontrollierten Anpaarung unserer Königinnen. Die Besamungen führte Christa Winkler durch. Sie arbeitet zusammen mit ihrem Mann Adolf Winkler.

Als Erstes möchte ich mich für die höchst angenehme Zusammenarbeit mit den Winklers bedanken. Das ist nicht

Christa Winkler

selbstverständlich! Und dann sind mir die vielen Gespräche mit Christa und Adolf Winkler in so deutlicher Erinnerung. Das sind Jahrzehnte an Erfahrung, die diese beiden Experten in die Runde werfen. Auch gab es klare Worte der Kritik zu den von uns gemachten Fehlern bei der Bereitstellung der Drohnen. Aber jetzt wissen wir mehr, wir haben gelernt. Aber darum geht es ja heute bei Buckfastzucht: Wissen vermitteln, Wissen bewahren, weiter kommen. Die Winklers sind bereit, ihr Fachwissen zu teilen. Herzlichen Dank dafür!



Adolf Winkler



Die „Winklerspritze“, konstruiert und gefertigt von Adolf Winkler.

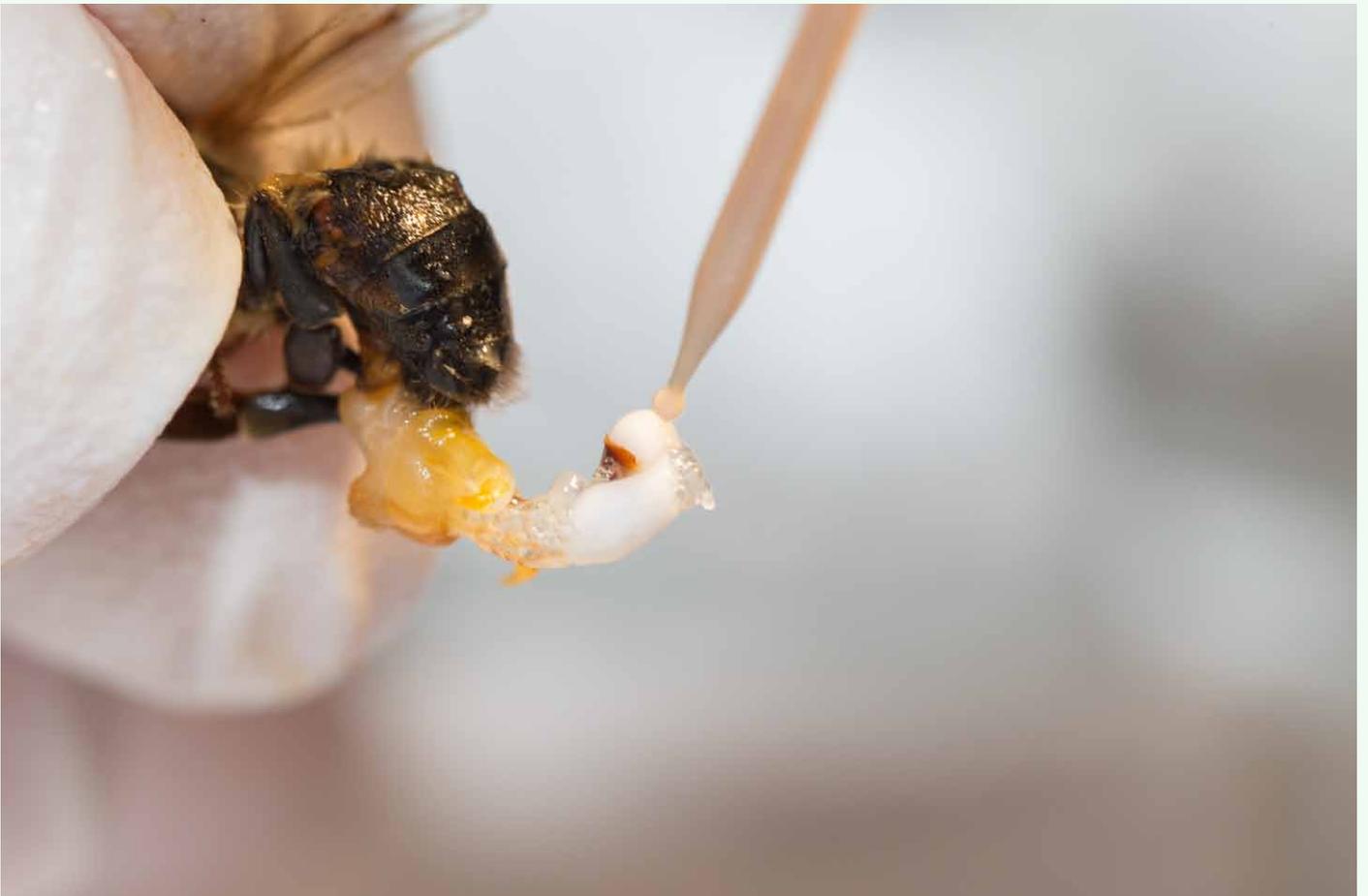
Diese „Drohnen-Transport-Kästchen“ haben schon Hunderttausende von Drohnen gesehen.





Chrsta Winkler zieht das Drohnensperma auf.

Das vorhandene Drohnensperma ist jetzt in der Besamungskanüle.





Dies ist der Moment vor der Besamung der Königin. Die Königin ist nur leicht geöffnet.

Die Instrumentelle Besamung einer Königin mit 8 Mikroliter Sperma.





Christa Winkler untersucht eine Königin direkt nach der Besamung auf äußerliche Defekte. Auch kleinste Verletzungen der Hafiläppchen werden so festgestellt.

Auch hier kontrolliert Christa Winkler eine noch narkotisierte Königin auf Unversehrtheit

